

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Das Schreibheft in normaler Lage.  
Der Kistendeckel in normaler Lage.  
Die Schiefertafel in der Daraufricht.  
Das geöffnete Buch in Überecklage.  
Die Zündholzschachtel in Überecklage.

**Einfache Vollkörper:**

Das Zigarrenkistchen.  
Das Holzkistchen.

**Flache Körper, denen die Kreisform zu Grunde liegt.**

Der Herdring.  
Der Safendeckel.  
Die Metallfasse.

**Einfache Vollkörper:**

Der Porzellanteller.  
Der Steingutkrug.  
Das Litergefäß.  
Flaches Tongefäß.  
Der Kerzenleuchter.

### Darstellungsarten.

Was die Art des Zeichenmaterials anbetrifft, empfiehlt es sich für den Anfang neben dem Bleistift (siehe seine Verwendung auf der Unterstufe) die Kohle zu wählen, trotz des Übelstandes, daß die Zeichnung nach der Fertigstellung fixiert werden muß. Diese Technik gewöhnt so leicht wie keine andere an die flächenhafte Ausführung der einzelnen Tonwerte und bildet so die beste Vorstufe für die farbige Behandlung.

Mit diesem Materiale gestaltet sich die Arbeitsweise etwa folgendermaßen:

Nachdem die Umrisse mit einigen leichten Strichen entworfen sind, gebe der Schüler sofort die Gesamtschattenpartie, ähnlich wie bei dem farbigen Tonkrug auf Tafel 14 oder wie bei dem Tongefäß auf Tafel 11 durch breite Strichlagen an, überwische nun das Ganze mit einem breiten, **steifhaarigen** Flachpinsel und hebe zum Schluß mit einem spitz- oder schneideartig geformten Stück Knetgummi die höchsten Lichter heraus. Diese Art der Darstellung reicht für den Anfang völlig hin, da sich die wesentlichsten Helligkeitswerte in deutlich abgegrenzten Flächen gegenüberstehen. Soll die Zeichnung eine genauere Durchführung erfahren, so setzt man allmählich die weiteren, noch fehlenden Tonwerte (mit steter Berücksichtigung des Hintergrundtones) in den Abtufungen ein, wie sie sich am Körper darbieten, und überwicht je nach Notwendigkeit die Zeichnung auch noch mit dem Pinsel.